

# talentscout<sup>tirol</sup>

## Jahresbericht 2018

Stand: 31. 12. 2018



**Leopold-Franzens-Universität Innsbruck**  
Büro für Öffentlichkeitsarbeit  
Innrain 52c  
A-6020 Innsbruck

Dr. Reinhard Starnberger  
Projekt talentscout-tirol  
Telefon: 0512 507 32016  
E-Mail: [reinhard.starnberger@uibk.ac.at](mailto:reinhard.starnberger@uibk.ac.at)

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Netzwerkarbeit.....	3
3. Workshop „Wie geht Studieren?“ .....	4
4. HRSM Projekt „Chill die Basis“ .....	5
5. Kooperationen mit Schulen.....	6
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	7
7. Arbeit mit KlientInnen .....	8
8. Fortbildungsmaßnahmen .....	9
9. Anhang: Bisherige Arbeit (2016-2018) .....	10

# 1. Einleitung

Das Projekt „talentescout-tirol“ entstand 2015 und ist seit 01. 06. 2016 an der Leopold-Franzen-Universität Innsbruck (LFUI) unter der Leitung von Dr. Reinhard Starnberger (Büro für Öffentlichkeitsarbeit) angesiedelt. Das Projekt zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler aus Tiroler Schulen (AHS und BHS), die Motivation und Eignung für ein Hochschulstudium besitzen, aber besondere Unterstützung auf dem Weg von der Schule ins Studium benötigen, individuell und bedarfsorientiert zu beraten und zu begleiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf so genannten „First-Generation-Students,“ das sind jene Schülerinnen und Schüler, deren Eltern über keinen akademischen Abschluß verfügen. Diese Personen haben oft höhere Hürden zur Aufnahme eines Studiums zu überwinden und ziehen eine akademische Ausbildung daher weniger wahrscheinlich in Erwägung als Akademikerkinder. Diese oft verborgenen Talente sollen in Zusammenarbeit mit den Schulen gefunden, angesprochen und mittels Beratung und Begleitung – bei Bedarf auch unter Einbeziehung des Elternhauses bzw. des sozialen Umfeldes – auf dem Weg in das Hochschulstudium unterstützt und motiviert werden.

Die Arbeit in den ersten Monaten im Jahr 2018 war durch die Aktivitäten der ARGE-Schulbesuch geprägt, in deren Rahmen insgesamt fast 1000 Schülerinnen und Schüler an 15 Tiroler AHS und BHS über das Projekt talentescout-tirol informiert wurden. Die Broschüre „Leitfaden Studienbeginn in Tirol“, die 2017 vom Projektleiter in Zusammenarbeit mit den Tiroler Hochschulen entwickelt wurde und einen Gesamtüberblick über die Diplom- und Bachelorstudiengänge der Tiroler Hochschulen gibt, wurde in diesem Rahmen weiter ausgegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt im Laufe des Jahres war die Beteiligung am Hochschulraumstrukturmittel- (HRSM-) Projekt „Chill die Basis“, das voraussichtlich 2019 abgeschlossen werden wird. Außerdem wurde der Workshop „Wie geht Studieren?“ mit Jugendlichen in Schulen und Jugendzentren in Nord- und Osttirol durchgeführt. Zwischen 01. Jänner und 31. Dezember fanden zudem insgesamt 52 Einzelberatungen und drei Begleitungen statt. Im folgenden werden die Aktivitäten des Jahres 2018 erläutert und tabellarisch aufgelistet.

## 2. Netzwerkarbeit

Die erfolgreiche Netzwerkarbeit wurde fortgeführt und z. T. weiter intensiviert. Der Projektleiter nahm im Jahr 2018 an folgenden regelmäßigen Treffen bzw. Sitzungen teil:

- Jour Fixe Büro für Öffentlichkeitsarbeit (BFÖ) der LFUI (wöchentlich)
- Jour Fixe Vizerektorat f. Lehre und Studierende der LFUI (14-tägig)
- Vernetzungstreffen Studienberatung, Junge Uni, Brücke Schule-Uni, talentescout-tirol (monatlich)

Ein Schwerpunkt bei der Vernetzungsarbeit 2018 waren weiterhin die Tiroler Hochschulen (LFUI, Med-Uni, MCI, FH Kufstein, UMIT, PHT, KPH-ES, fhg), die seit einigen Jahren unter dem Begriff „Campus Tirol“ vermehrt zusammenarbeiten und gemeinsam auftreten, so etwa am alle zwei Jahre stattfindenden Tiroler Hochschultag (zuletzt 2016). Auf der Ebene der Öffentlichkeitsarbeit bzw. der Studien- und MaturantInnenberatung zeigt sich diese Zusammenarbeit in Form der sog.

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Studienwahl, die vierteljährliche Arbeitssitzungen an wechselnden Standorten abhält, und an der zusätzlich VertreterInnen der ÖH, der Stipendienstelle Innsbruck, der Psychologischen Beratungsstelle für Studierende (PBS), des Arbeitsmarktservice (AMS) Tirol bzw. des Berufsinformationszentrums (BIZ) Innsbruck und der Schulpsychologie-Bildungsberatung Innsbruck (Landesschulrat bzw. Bildungsdirektion Tirol) teilnehmen. Parallel dazu existiert mit der ARGE Schulbesuch eine weitere Form der Zusammenarbeit der genannten Einrichtungen. Hier werden jedes Jahr zwischen Oktober und April Schulbesuche an Tiroler AHS, BMS und BHS angeboten, bei denen die Schülerinnen und Schüler der Maturajahrgänge in einer Präsentation mit anschließendem Marktplatz über das Thema Studieren in Tirol informiert werden. Dieses Angebot wird sehr gut nachgefragt. Die freundliche Aufnahme des talentescout-tirol in die ARGE Studienwahl und besonders in die ARGE Schulbesuch stellt zweifellos einen großen Gewinn für das Projekt dar, da es ein einfacher und effektiver Weg ist, die Zielgruppe zu erreichen.

Datum	Name der Einrichtung	Ort
20.03.18	Sitzung ARGE Studienwahl	Tourismuskolleg Innsbruck
11.06.18	Sitzung ARGE Studienwahl	MCI Innsbruck
06.09.18	Sitzung ARGE Studienwahl	LFU Innsbruck
10.12.18	Sitzung ARGE Studienwahl	LSR Tirol/Innsbruck

### 3. Workshop „Wie geht Studieren?“

Im Zuge des Aktionstages der Jungen Uni Innsbruck 2017 wurde ein interaktiver Workshop für Jugendliche mit dem Titel „Wie geht Studieren?“ entwickelt, der in der darauffolgenden Zeit noch mehrmals an der Universität Innsbruck und an Jugendzentren im Tiroler Oberland und in Osttirol durchgeführt wurde. Ziel des Workshops ist es, Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren das Thema „Studieren“ näherzubringen. Insbesondere talentierte/motivierte Personen, die ein Studium z. B. aufgrund ihrer sozialen bzw. familiären Situation bisher nicht in Erwägung gezogen haben, sollen angesprochen werden. Der Workshop ist als Stationsbetrieb mit fünf Stationen angelegt, in denen die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Warum sollte man studieren?
- Was kann man alles studieren?
- Was bedeuten all die Fremdwörter?
- Haben alle dieselben Chancen?
- An wen kann ich mich wenden?

Datum	Name der Einrichtung	Kontakt
18.01.18	Jugendzentrum Chili Telfs	Florian Minatti
22.02.18	NMS Matri	Sigrid Weichsler

23.02.18.	NMS Egger-Lienz, Lienz	Gabriele Schwab
25.05.18	LFUI	BfÖ/Veranstaltungsservice

#### 4. HRSM Projekt „Chill die Basis“

Die Wahrnehmung tertiärer Bildungseinrichtungen im regionalen Kontext unter Nutzung der beiden dislozierten Studienangebote der Universität Innsbruck und UMIT in Landeck und in Lienz sollen im Rahmen des Hochschulraum-Strukturmittel-(HRSM)-Projekts „Chill die Basis – Förderung von nichttraditionellen Studierenden“ untersucht werden. Ziel dieses Projekt ist es, soziale Ungleichheiten bei Bildungsentscheidungen durch aktive Beeinflussung des Effekts der sozialen Herkunft zu mindern und Drop-Out Quoten zu senken.

2018 fanden zahlreiche Projekttreffen statt, um die verschiedenen Aktivitäten im Projekt vor- bzw. nachzubereiten. Auf Anregung des Projektleiters Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh und auf Wunsch der Projektkoordinatorin, Frau Dr. Bernadette Müller Kmet (Inst. für Soziologie, LFUI), nahm der „talentescout“ auch an internen Projektmeetings teil, um seine Expertise aus der Praxisarbeit in das Projekt einzubringen. Zwei große Workshops mit allen ProjektpartnerInnen im Herbst rundeten das Chill die Basis-Jahr ab.

Datum	Aktivität	Anmerkung
17.01.18	Internes Meeting	Planung SchülerInnenbefragung, Termin AK Tirol
19.01.18	Meeting mit den Studiendekanen	Kennenlernen, Präsentation und Diskussion aktueller Projektstand
29.01.18	Treffen mit E. Heidinger (AK Tirol)	myFuture-Mappen, Schulung NMS, AK-Broschüren, AK-Stipendium
27.02.18	Meeting Studiendekane	Erkenntnisinteresse Arbeitspakete, Inhalt der Rückspiegelungsgespräche, Szenarienanalyse Hochschulen, Projektbericht
15.03.18	Internes Meeting	Planung Rückspiegelungsgespräche, Pre-Test SchülerInnenbefragung, partizipatives Forschungsprojekt
09.04.18	Internes Meeting	Besprechung/Planung Workshop(s) ProjektpartnerInnen, Rückspiegelungsgespräche, Abschlußworkshop, Programm, Termin-planung
17.04.18	Internes Meeting	Besprechung Präsentation für die wiss. Tagung „Abbruch, Umbruch, Aufbruch? Lebensverläufe junger Menschen und Ungleichheit in Ausbildung, Studium

		und Beruf“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie am 25. und 26. April in Bonn
02.05.18	Meeting mit den Studiendekanen	Besprechung Entwurf Projektendbericht, Vorbereitung Rückspiegelungsgespräche, Ausblick auf die beiden Workshops im Herbst
17.05.18	Internes Meeting	Besprechung Projektpräsentation „Frau Hitt Project“/ Uni-Jubiläum 2019
28.05.18	Internes Meeting	Update/Aktueller Stand der Arbeitspakete
05.06.18	Meeting mit den Studiendekanen	Besprechung der Szenarioanalyse und der Workshops
13.06.18	Internes Meeting	Vorstellung Masterarbeitsprojekt L. Arnold
04.07.18	Internes Meeting	Vorstellung Dissertationsvorhaben I. Hanselmann
19.07.18.	Internes Meeting	Vorstellung Masterarbeitsprojekt M. Liengitz
09.08.18.	Internes Meeting	Besprechung Publikationsvorhaben
15.10.18	2. Workshop ProjektpartnerInnen	Haus der Begegnung Innsbruck
24.10.18	SchülerInnentag	Besuch von der VS Reutte und der VS Lienz an der LFUI SOWI/Madonnensaal
19.11.18	3. Workshop ProjektpartnerInnen	Haus der Begegnung Innsbruck

## 5. Kooperationen mit Schulen

An Folgenden Schulen wurden Schülerinnen und Schüler im Rahme der ARGE Schulbesuch über das Projekt informiert:

Datum	Name der Schule	Kontaktperson(en)	Erreichte SchülerInnen
11.01.18	HAK Telfs	Bernhard Stummvoll	50
12.01.18	HTL/BRG Imst	Carsten Bongers / Dir. Karl Digruber	90
15.01.18	Zillertaler Tourismusschulen	Sebastian Angerer	70

30.01.18	BORG Innsbruck	C. Krössbacher	100
06.02.18	Campustour BG Sillgasse	E- Krall	120
08.02.18	HTL Jenbach	M. Markl	60
20.02.18	BHAK Schwaz	G. Muigg	52
26.02.18	BG/BORG St. Johann	M. Mairhofer, A. Rabel	100
27.02.18	HTL Fulpmes	Martin Schmidt-Baldassari	40
13.03.18	KFAfEP/KORG Zams	B. Amprosi, B. Kiesenebner	40
09.05.18	HAK Hall	R. Schreckensperger	40
11.12.18	BRG Sillgasse	E. Krall	46
17.12.18	BRG in der Au	M. Kunz	62
20.12.18	HTL Imst	C. Bongers	48
20.12.18	BRG Imst	K. Digruber	41
<b>Summe</b>			<b>959</b>

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Talentescout war auch 2018 wieder auf diversen Veranstaltungen präsent, um über das Projekt zu informieren, vor Ort zu beraten und Folder und Broschüren auszugeben. Die größte Veranstaltung war dabei die BeSt<sup>3</sup>, die größte Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung in Westösterreich, mit geschätzten 3000 BesucherInnen.

Datum	Veranstaltung	erreichte Personen
07.02.18	Tag der offenen Tür fhg	ca. 200
13.04.18	Lange Nacht der Forschung	ca. 200
15.11.18	Tag der offenen Tür fhg	ca. 200
06.12.18	BeSt <sup>3</sup> Innsbruck	ca. 1000

07.12.18	BeSt <sup>3</sup> Innsbruck	ca. 1000
08.12.18	BeSt <sup>3</sup> Innsbruck	ca. 1000

## 7. Arbeit mit KlientInnen

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 52 Einzelberatungen mit 43 Personen statt, wobei das Verhältnis Männer/Frauen mit ca. 50/50 recht ausgewogen war. Die meisten Personen kamen alleine, zwei Personen kamen in Begleitung zumindest eines Elternteiles. Drei Personen wurden im Sinne des Konzepts über einen längeren Zeitraum begleitet (für eine detailliertere Auswertung der bisherigen Einzelberatungen seit 2016 siehe Seite 11).

Einzelberatungen	
43	<b>TeilnehmerInnen</b>
7	- Kontakte per E-Mail
3	- Kontakte per Telefon
42	- Kontakte Face-To-Face
52	<b>Kontakte gesamt</b>
3	<b>Begleitungen</b>
Veranstaltungen	
14	<b>Schulbesuche</b>
959	- erreichte SchülerInnen



## 8. Fortbildungsmaßnahmen

Es fand eine Reihe von Fortbildungen statt, bei denen die internen Abläufe im Tagesgeschäft sowie die Vernetzung / Positionierung des talentescout innerhalb der Zentralen Studienberatung bzw. des Büros für Öffentlichkeitsarbeit (BFÖ) der Universität Innsbruck thematisiert wurden.

Datum	Ort	Inhalt
07.06.18	Uni Innsbruck	Gesamtteamtag (Team Studienberatung): Organisatorisches, Impulsreferate Mag. Christina Raab (Curriculum neu) und Mag. Klaus Reich (Änderungen Lehramtsstudium)
22.10.18	Uni Innsbruck	Qualität der Beratung/Qualität unserer Arbeit (Team Studienberatung): Mag. Margit Voglhofer (selbstorganisierte Fortbildung)
25.10.18	Mutters	Teamklausur BFÖ (Gesamtteam BFÖ)
21.11.18	Uni Innsbruck	Jahresplanung 2019 (Team Studienberatung)

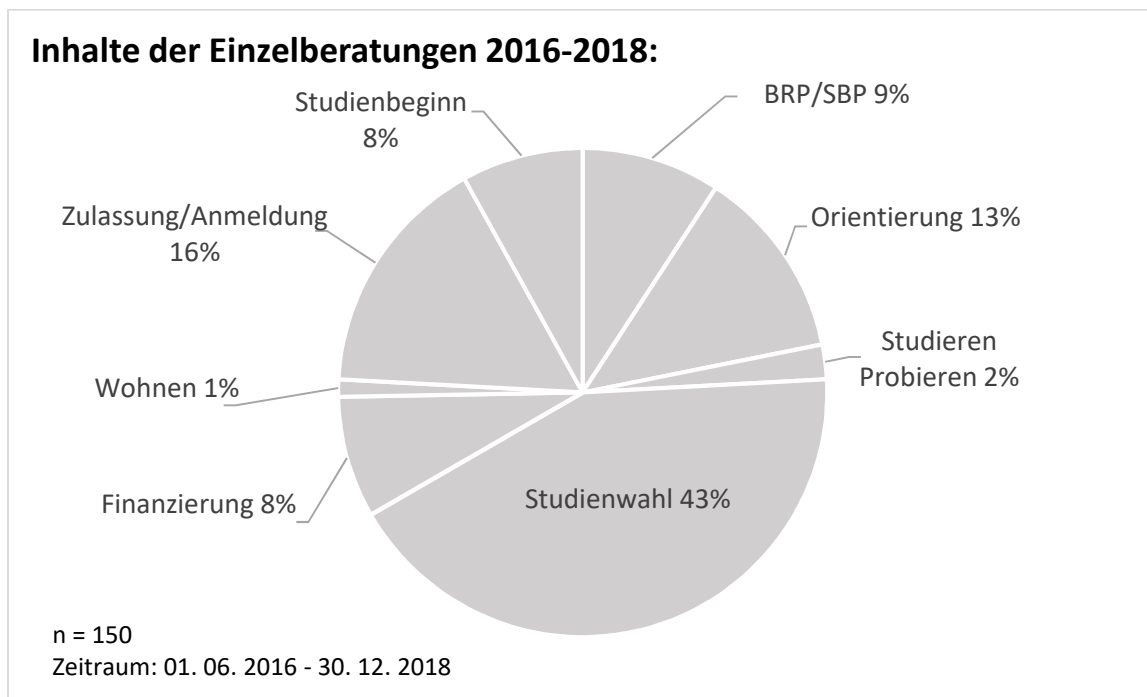
## 9. Anhang: Bisherige Arbeit (2016-2018)

Im Zeitraum 06/2016 - 12/2018 wurden insgesamt ca. 2500 Schülerinnen und Schüler an 36 Tiroler AHS und BHS im Rahmen von Schulbesuchen über das Projekt informiert. Daneben wurden 150 Einzelberatungsgespräche geführt und neun Personen über einen längeren Zeitraum im Sinne des Konzepts begleitet. Bei den Schulbesuchen und Einzelberatungen erwies sich die enge Vernetzung mit der ARGE-Schulbesuch der Tiroler Hochschulen bzw. mit der Zentralen Studienberatung der LFU als sehr hilfreich.

### Einzelberatungen

Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, handelt es sich bei 43% der Gespräche um Fragen der Studienwahl, d. h. ein oder zwei Studienrichtungen wurden bereits im Vorfeld ausgewählt und in der Beratung detailliert vorgestellt. 13% der Personen nutzten das Angebot, um sich überhaupt erst einmal zu orientieren, wobei die generelle Entscheidung, zu studieren, auch hier bereits im Vorfeld gefallen war. 9% der TeilnehmerInnen waren gerade dabei, die Matura auf dem zweiten Bildungsweg zu erlangen. Weitere Inhalte waren konkrete Fragen zur Zulassung bzw. zum Studienbeginn oder nach Finanzierungs- und Wohnmöglichkeiten. Einige Personen interessierten sich zudem auch für das Angebot „Studieren Probieren“ der Österreichischen HochschülerInnenschaft.

Insgesamt befanden sich die Personen, die das Angebot des talentescout-tirol nutzen, somit entweder in der Phase der Orientierung und Studienwahl kurz vor bzw. nach der Matura, oder aber bereits in der Phase des Studienanfangs, oder sie wurden durch diese beiden Phasen hindurch begleitet. In allen Fällen war jedoch die Entscheidung, zu studieren, bereits vor dem ersten Kontakt im Wesentlichen gefallen.



**Abbildung 1: Inhalte der Einzelberatungen, nach Themenbereichen zusammengefasst. (Quelle: eigene Darstellung; zur Erläuterung der Kategorien siehe Tabelle 1).**

<b>Orientierung</b>	Entscheidung, zu studieren, ist bereits gefallen, Studienfach noch unsicher; grundlegende Information über das Studienangebot, Unterschied Bachelor-Master, Unterschiede Universität-Privatuniversität-Fachhochschule, etc.
<b>Studieren Probieren</b>	Angebot der ÖH; Kennenlernen einzelner Studienrichtungen und Hineinschnuppern in den Studienalltag anhand ausgewählter Lehrveranstaltungen
<b>Studienwahl</b>	Studienfach steht schon generell fest; wird im Detail vorgestellt (Studienplan, Qualifikationsprofil, Berufsbilder, Berufsaussichten, evtl. Aufnahmeverfahren, Zusatzprüfungen, etc.)
<b>Finanzierung/ Stipendium</b>	Informationen über die Studienbeihilfe, evtl. weitere Stipendien und Förderungen, Ermäßigungen, Familienbeihilfe etc.
<b>Wohnen</b>	Informationen über Wohnmöglichkeiten, z. B. Studierendenwohnheime, Wohnungsbörsen, Mietzinsbeihilfe etc.
<b>Zulassung/ Anmeldung</b>	Informationen über den genauen Ablauf der Zulassung/Inskription (Termine und Fristen, Ort, nötige Unterlagen), ggf. Fragen zum Aufnahmeverfahren (Vorbereitung auf den Aufnahmetest und Ablauf, etc.)
<b>Studienbeginn</b>	Start 1. Semester, Stundenplan/Vorlesungsverzeichnis, LV-Typen/Anwesenheit, ECTS-Punktesystem, etc.
<b>BRP/SBP</b>	Berufsreifeprüfung/Studienberechtigungsprüfung

**Tabelle 1: Inhalte der Einzelberatungen nach Themenbereichen und Phasen zusammengefaßt (vgl. Abb. 3).**

### **Begleitungen**

Im Zeitraum zwischen Juni 2016 und Juni 2018 wurden insgesamt 9 Personen begleitet. Im Sinne des Konzepts gestalteten sich diese Begleitungen sehr individuell, d. h. Dauer und Intensität variierten stark und reichten von einigen Informationsgesprächen innerhalb weniger Wochen bis hin zu einer mehrmonatigen gemeinsamen Gestaltung und Bewältigung des Prozesses von der Orientierungsphase bis hinein ins erste Studienjahr. Die TeilnehmerInnen meldeten sich durchwegs auf eigene Initiative bzw. nach einem der Schulbesuche zum Erstgespräch an. Die Vermittlung durch Lehrpersonen oder DirektorInnen, die im Konzept prinzipiell als Möglichkeit angedacht ist, fand bisher nicht statt. Auch bei den Begleitungen stand die Entscheidung, zu studieren, in allen Fällen bereits vor dem Erstgespräch im Wesentlichen fest.

### **Fazit und Ausblick**

Der talentescout-tirol ist eine der wenigen Maßnahme in Österreich und die einzige in Westösterreich, die die soziale Dimension beim Hochschulzugang dezidiert anspricht. Das bedarfsorientierte Angebot

sowie die Information und Beratung aus einer Hand kommt den Bedürfnissen der Zielgruppe sehr entgegen. Über die ARGE-Schulbesuch bestehen Kontakte zu den maturaführenden Schulen, wodurch Masantinnen und Masanten auch breitenwirksam über das Projekt informiert werden können. Die Ansiedlung an der Universität Innsbruck und damit der Zugang zur Beratungsinfrastruktur der Zentrale Studienberatung bietet ideale Bedingungen für die Einzelberatungsleistungen.

Das HRSM-Projekt „Chill die Basis“ lieferte bereits konkrete Impulse, wie der soziale Anspruch des talentescout-tirol noch effektiver umgesetzt werden kann, etwa durch die Erweiterung der Zielgruppe und eine entsprechende altersspezifische Diversifizierung des Angebots. Überdies sollen Lehrpersonen im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen sensibilisiert werden, um hier die Akzeptanz zu erhöhen.